

INGEBORG KAISER

„matou“

Gedichte für eine Katze

OSL Verlag 2008, 90 S.
11 Zeichnungen von Gisela K. Wolf
CHF 20.00 / Euro 13.30
ISBN 978- 3- 9523250-4-9

Die neuen Gedichte von Ingeborg Kaiser sind dem Kater **matou** gewidmet, der über zwanzig Jahre mit der Autorin lebte, zum Gefährten wurde.

Die Gedichte kreisen um die schöne Gemeinsamkeit von Mensch und Tier, die bei Ingeborg Kaiser mit **matous** Tod endete – aber nur scheinbar, denn:

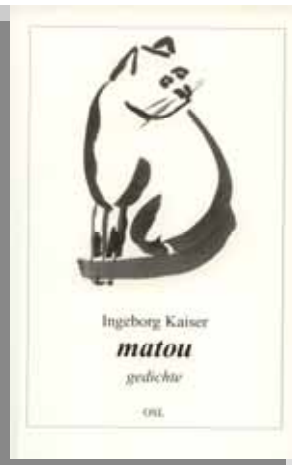
**was lebte
geliebt wurde
existiert sagt
die liebe und
tröstet deine
verlorenheit**

In den Gedichten wird **matou** in tagebuchartigen Sequenzen angesprochen und von der Zeit ohne ihn berichtet. Die Autorin lässt den Verlustschmerz nicht aus, lässt Trauer zu, die dichterisch benannt und so überwunden wird.

Das Benennen und Anschreiben gegen das Vergessen wird ihr zur Gewissheit, dass das Leben stärker sei als der Tod. Dass was lebte, geliebt wurde, ob Mensch oder Tier, letztendlich unverlierbar sei.

Es sind Gedichte, die berühren und trösten – ein schönes, ansprechendes und sensibles Buch, ein Buch auch zum Schenken.

Ingeborg Kaiser, geboren in Neuburg/Donau D, übersiedelte 1960 nach Basel. Seit 1968 Veröffentlichung von dramatischen Texten, Prosa und Lyrik. 1984/85 Hausautorin am Stadttheater



Chur. Mehrere Auszeichnungen, u.a. mit dem Internationalen Deutschen Kurzgeschichtenpreis und dem Schweizer Dramatikerpreis.

Veröffentlichungen (Auswahl):

Prosa

Alvas Gesichter, Roman, OSL-Verlag Riehen/Basel, 2008

Roza und die Wölfe, biografische Recherchen zu Rosa Luxemburg, Janus enova, Basel, 2002

Den Fluss überfliegen, Roman, eFeF-Verlag, Bern 1998

Mord der Angst, Roman, eFeF-Verlag, Bern, 1996

Regenbogenwahn, Roman, eFeF-Verlag, Bern, 1995

Lyrik:

galgenmut, Rauhreifverlag, Zürich, 2007
zeittasten, orte-verlag Obereggen, AI 2002

heimliches laster, Episches Gedicht und Lyrik, eFeF-Verlag, Bern 1992

Gisela Wolf

matou

den namen
meiner alten liebe
gemeisselt in
den steinernen
tag



dämmern

gefangen im
bild erinnerung
katze lockt dich
der seidenfuttertraum
dein alter amsler
weiss gesprenkelt
flötet dich wieder an
gemessen schreitest
du ins zehnte
leben und ich
will nicht
wach werden

und täglich
der alltag abzudienen
ohne den treuen
gefährten leise
am warten
urwissen im blick

Ingeborg Kaiser